



PROTOKOLL

**Sitzung des Gemeinderates vom
24. Oktober 2017**

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Bürgerfrageviertelstunde
2. Verpflichtung von Gemeinderat Dominik Maier nach §31 Abs.2 GemO; Beschluss
3. Neubesetzung der gemeindlichen Ausschüsse; Beschluss
4. Eigenkontrollverordnung Eigenbetrieb Abwasser A I; BA III, Ingenieurleistungen
BvGR 41/2017
5. Eigenkontrollverordnung Eigenbetrieb Abwasser A I; BA III, Baubeschluss
BvGR 42/2017
6. Baugesuche
 - a. Bauvorhaben: Nutzungsänderung, Fl.st. 93/1 S, Wolfacher Straße 35
Bauherr: Stefan Schmid, Wolfacher Straße 35, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
 - b. Bauvorhaben: Abbruch eines Wohnhauses und Neubau, Fl.st. 68 S, Wolfacherstr. 5
Bauherr: Michael Künstle, Wolfacherstr. 5, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
 - c. Bauvorhaben: Neubau eines Ziegenunterstandes, Fl.st. 102 S; Holdersbachstraße
Bauherr: Martin Daniel Armbruster, Holdersbachstr. 1 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
7. Bekanntgaben nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
8. Bekanntgaben der Verwaltung
9. Anfragen aus dem Gemeinderat

B. Anwesenheit

Die Sitzung fand am 24.10.2017 von 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

Frau Beate Belz	CDU	
Herr Markus Hermann	CDU	<i>entschuldigt</i>
Herr Ulrich Krauth	CDU	
Herr Kurt Schmieder	CDU	
Herr Frank Weis	CDU	<i>entschuldigt</i>
Herr Ramon Kara	FWV	
Herr Franz Günter	FWV	
Herr Sven Markmann	FWV	
Herr Roland Weis	FWV	<i>entschuldigt</i>

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	
Herr Josef Oehler	Leiter Tourist-Information	<i>Protokollführer</i>
Herr Klemens Walter	Amtsleiter Hauptamt und Finanzen	

Sonstige Teilnehmer

C. Protokoll

Bevor BGM Waidele in die offizielle Tagesordnung einsteigt, begrüßt er Frau Nina Schmieder am Ratstisch ganz herzlich, die ab dem 1.10.2017 auf der Gemeinde im Vorzimmer des Bürgermeisters eingestellt worden ist.

TOP 1:

Bürgerfrageviertelstunde

Herr H. Rauber fragt nach, welche LED – Lampen ausgetauscht werden.

BGM Waidele sagt, auf alle Fälle Teile der OD, aber der Antrag wurde von einem Jahr gestellt und er hat nicht alles im Kopf. Wenn er es wünscht, kann man nachschauen und das nächste Mal darüber berichten.

Herr Rauber fragt, ob es beim Adler und der Familie Sackmann in Sachen Radweg etwas Neues gibt.

BGM Waidele sagt, dass bisher ein Gespräch stattgefunden hat, aber man ist noch nicht weitergekommen.

Herr H. Rauber möchte wissen, wann man gedenkt die Schwimmbad-Erweiterung anzugehen.

BGM Waidele informiert, dass ein ELR-Antrag auf der Basis der Kostenschätzung des letzten Jahres gestellt worden ist. Der Förderverein hat 25.000 € für die erweiterte Planung ausgegeben. Die erarbeitete Kostenschätzung liegt bei ca. 2,0 Millionen Euro, so ist man auch in den ELR-Antrag gegangen.

Herr H. Rauber fragt nach, ob nicht ein Plan B vorgelegen hat, der etwas anderes als eine Edelstahlwanne vorsieht.

BGM Waidele sagt, dass es einen Plan B gegeben hat, aber sämtliche Ingenieure und Fachmänner, die was von der Sache verstehen, raten von der Folie ab, es geht um auch um das Innere der Haut, alle technischen Leitungen, die in der in der Edelstahlwanne besser verlegt werden können, zum Teil eingeschweist werden. Es wird sicherlich in den Haushaltsberatungen darüber diskutiert werden, ob wir uns die Sanierung leisten können.

Frau Renate Schmid fragt nach, ob der Radweg erst weitergeführt wird, wenn der eine Abschnitt fertig ist und wann der Tunnel geteert wird.

BGM Waidele informiert, dass der gesamte Radweg vom Bauabschnitt 1 asphaltiert wurde, die Brücke steht, der Tunnel ist asphaltiert aber der gesamte Teilabschnitt 1 wegen der fehlenden Sicherungen wie Geländer noch nicht freigegeben .

Frau Renate Schmid hakt nach, ob es aber weitergeht.

BGM Waidele sagt, dass alles im Laufen ist, es sei denn der Winter macht einen Strich durch die Rechnung. Es müssen 800 m Sicherungsgeländer auf 2,6 km Länge angebracht werden, über der deren Notwendigkeit man diskutieren kann. Aber aufgrund der rechtlichen Vorschriften besteht das Regierungspräsidium auf diese Sicherungen und Absturzvorrichtungen.

Frau Renate Schmid interessiert sich für die Brücke im Wildschapbach.

BGM Waidele teilt mit, dass die Sanierung ein Thema in den Haushaltsberatungen werden wird. Es gibt eine Kostenschätzung für eine Erneuerung, die um 100.000 € liegt. Das ist sicherlich ein Stück weit Wunschdenken, dass diese Brücke in diesem Umfang saniert werden kann. Man muss hier nach einer günstigeren Lösung suchen müssen.

Frau Renate Schmid sagt, ob es nicht möglich ist, einfach einen Balken einzuziehen.

BGM Waidele meint, dass dies nicht so einfach ist, weil sich die Situation gegenüber früher geändert hat. Es genügt aus seiner Sicht nicht, oben einfach neue Balken einzuziehen, wenn der Unterbau marode ist. Die gewissen Sachzwänge gilt es abzuwägen.

Herr Streif fragt nach, ob es möglich ist die gute Idee mit der roten Bank in Oberwolfach bist nach Bad Rippoldsau-Schapbach zu verlängern.

BGM Waidele sagt, dass die Verwaltung die Anregung aufnehmen wird. Wenn Spender und Gönner für diese Idee da sind und nur um die Genehmigung bitten, ist es gar kein Problem, dies umzusetzen.

Herr Ludwig Kern fragt nach ob die Erlenhecken entlang der Wolf so gelassen wird.

BGM Waidele sagt, dass diese nicht so bleiben werden und dies für den Bauhof eine Winterarbeit für den Bauhof gibt.

Frau Viola Künstle merkt an, dass ein Sitzbänke über dem Bernetshof kaputt ist.

BGM Waidele teilt mit, dass die Information aufgenommen wird.

TOP 2

Verpflichtung von Gemeinderat Dominik Maier nach §31 Abs.2 GemO; Beschluss

BGM Waidele informiert, dass Herr Dominik Maier schriftlich darum gebeten hat, das Amt als Gemeinderat nicht ausüben zu müssen. Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit ist er als Projektleiter seiner Firma weltweit unterwegs. Diese Entwicklung war bei der letzten Gemeinderatswahl 2014 nicht vorhersehbar. Mit dem Kommunalamt wurde abgestimmt, dass aufgrund der Tatsache, dass die CDU nur einen Nachrücker hat, der aus zwingenden Gründen das Amt nicht antreten kann bleibt der Platz bis zum Rest der Legislaturperiode unbesetzt. Es macht keinen Sinn, den Platz nur auf dem Papier zu besetzen.

GR Krauth berichtet, dass er mehrfach sich mit Dominik Maier unterhalten hat. Er ist sehr gespannt in seinem Beruf, er hat ihn telefonisch immer nur im Ausland erreicht. Es macht keinen Sinn, Dominik Maier in ein Amt zu zwingen, das er nicht ausfüllen kann. Man sollte sich mit den Dingen als Gemeinderat schon auseinandersetzen können. Deshalb schlägt er die Reduzierung auf 9 Sitze vor, die CDU hat 1 Sitz weniger in der Fraktion.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass Dominik Maier aus beruflichen Gründen das Amt des Gemeinderates nicht antreten muss.

TOP 3

Neubesetzung der gemeindlichen Ausschüsse, Beschluss

BGM Waidele ruft den Tagesordnungspunkt auf und informiert, dass aufgrund des Nichtantritts von Dominik Maier als Gemeinderat keine Änderungen bei den gemeindlichen Ausschüssen vorzunehmen sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass keine Änderungen bei den gemeindlichen Ausschüssen vorgenommen werden.

TOP 4

Eigenkontrollverordnung Eigenbetrieb Abwasser AI, BA III, Ingenieurleistungen

BGM Waidele eröffnet den Tagesordnungspunkt und verweist auf die Beschlussvorlage, BvGR 41/2107, die den Gemeinderäten zugegangen ist. Zuständigkeitshalber übergibt er das Wort Rechnungsamtsleiter Klemens Walter.

Herr Walter erläutert kurz die Bedeutung der Eigenkontrollverordnung und informiert, dass vor zwei Jahren diese Verordnung, die ja eine Rechtsvorschrift ist, wieder aufgenommen worden ist weil in den Jahren zuvor die Gelder im Haushalt gefehlt haben. Es wurde ein 10 Jahresplan mit 10 Abschnitten gebildet, die man Jahr für Jahr befahren und Stück für Stück sanieren möchte. Im 1. Abschnitt ist man ein wenig hängen geblieben, weil hier doch größere Schäden durch die Befahrung mit der Kamera sichtbar geworden sind. Es wurde bewusst der älteste Abschnitt für die 1. Befahrung gewählt im Bereich Klösterle-Kreuzbühl und Reichenbach. Es wurden bereits zwei Teilabschnitte saniert, jetzt steht der 3. Bauabschnitt an. Die Verwaltung würde gerne dieses Jahr die Maßnahme planen und ausschreiben, damit 2018 die Arbeiten zeitnah ausgeführt werden können. Die Maßnahme muss von einem Planungsbüro bearbeitet werden, das macht für die Gemeinde das Planungsbüro Zink, das der Gemeinde hinreichend bekannt ist. Die Honorarsumme für die Planung der Ingenieursarbeiten belaufen sich auf 13.290 €.

GR Krauth stellt fest, dass sich die Gemeinde nicht freiwillig für die Maßnahme verpflichtet aber notwendig und sinnvoll ist. Der Baubeschluss diszipliniert schon für die Haushaltsberatungen, weil damit schon ein erster Stein gesetzt worden ist. Er plädiert aber für Zustimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Ingenieurleistungen mit einer Honorarsumme von 13.290 € an das Büro Zink zu vergeben.

TOP 5

Eigenkontrollverordnung Eigenbetrieb Abwasser A I; BA.III, Baubeschluss

BGM Waidele ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die BvGR 42/2017 und die Ausführungen zum Thema unter dem vorigen Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Baubeschluss für die Maßnahme 2018.

TOP 6

Baugesuche

- a. Bauvorhaben: Nutzungsänderung, Fl.st. 93/1 S, Wolfacher Straße 35
Bauherr: Stefan Schmid, Wolfacher Straße 35, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach

Herr Walter trägt das Bauvorhaben anhand des Lagesplanes vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß §36 BauGB.

- b. Bauvorhaben: Abbruch eines Wohnhauses und Neubau, Fl.st.68 S; Wolfacherstraße 5
Bauherr: Michael Künstle, Wolfacherstraße 5, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach

Herr Walter trägt das Bauvorhaben anhand des Lagesplanes vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß §36 BauGB.

- c. Bauvorhaben: Neubau eines Ziegenuntestandes, Fl.st. 102 S; Holdersbachstraße 1
Bauherr: Martin Daniel Armbruster, Holdersbachstraße 1, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach

Herr Walter trägt das Bauvorhaben anhand des Lageplanes vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß §36 BauGB.

TOP 7

Bekanntgaben nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst, die bekannt gemacht werden müssen.

TOP 8

Bekanntgaben der Verwaltung

BGM Waidele gibt bekannt:

- Der Tunnel am Wolfstal-Radweg wurde in der letzten Woche mit dem Bauleiter abgenommen und dem Bauhof zur jährlichen technischen Begutachtung übergeben
- Aufgrund des Antrages von GR Kurt Schmieder in der letzten Gemeinderatssitzung wurde ein Angebot für die Umstellung der Flutlichtanlage auf LED eingeholt. Die 8 LED Strahler kosten 27.476 €. Das Angebot wird dem Gemeinderat zugemailt. Es gibt eine Amortisation, die sich auf 10 und 12 Jahre rechnet, damit die Kosten wieder drin sind. Es gibt verschiedene Möglichkeiten wie es weitergehen kann, diese werden mit dem SV besprochen werden.
- Wie schon in der Bürgerfrageviertelstunde schon erwähnt, ist der 1. Bauabschnitt des Wolfstal-Radweges abgeschlossen. Der Bauabschnitt 2 wird nicht im Herbst 2017 angefangen, sondern so früh wie möglich im kommenden Frühjahr, weil das Ingenieurbüro des Regierungspräsidiums noch etwas Zeit für die Planung benötigt. Der Abschnitt führt dann vom Wald-Kultur-Haus durch den gesamten Ort Bad Rippoldsau bis zur Winklersgrundbrücke mit einer Strecke von 4,6 km. Im Jahr darauf wird dann versucht, das Zwischenstück umzusetzen, was sicherlich schwierig werden wird nicht wegen der baulichen Umsetzungen sondern von den Voraussetzungen mit FFH-Gebieten und sonstigen naturschutzrechtlichen Auflagen und Voraussetzungen. Hier werden noch einige Kröten zu schlucken sein.

GR Krauth fragt nach, ob gegenüber der Tös-Kurve bei der Absenkung etwas unternommen wird.

BGM Waidele sagt, dass dieses Stück derzeit beim Büro Zink zur Planung liegt und dann in Bauabschnitt 2 umgesetzt wird.

TOP 9

Anfragen aus dem Gemeinderat

Wolf- und Bärenpark

GR Krauth teilt mit, dass es ein Gespräch mit Herrn Schmiedel und Herrn Nonnenmacher vom Bärenpark gegeben hat. Die beiden haben sich an einen Teil des Gemeinderates gewendet mit der Bitte, im Gemeinderat die aktuelle Situation Parkplatz und Grundstücksdruck, dass sie sich nicht der vollen Unterstützung in ihren Angelegenheit von der Verwaltung wöhnen. Er bittet als Gemeinderat darum, in einer der beiden nächsten Sitzungen mit dem Führungsteam des Bärenparks die Themen zu diskutieren und ihnen zumindest auch das Gefühl zu vermitteln, dass man sie, auch wenn es finanziell schwierig wird den Park unterstützt.

BGM Waidele hat hier nichts einzuwenden. Er wird in der nichtöffentlichen Sitzung noch etwas dazu sagen, weil es im Moment die Öffentlichkeit nicht betrifft. Es wird am 2. November 2017 um 19 Uhr im Rathaus ein Gespräch hierzu mit den Verantwortlichen des Parks stattfinden. Er lädt die Gemeinderäte herzlich zu diesem Termin ein. Aus Sicht der Bürgermeister muss er schauen, dass bei den Dingen eine Gleichbehandlung des Parks mit der Bevölkerung und Einwohnerschaft stattfindet.

Klinik

GR Belz fragt nach dem aktuellen Stand der Klinik.

BGM Waidele teilt mit, dass sich hinter den Kulissen einiges bewegt, aber es gibt nichts Offizielles, das er mitteilen kann. Demnächst findet in Baden-Baden eine große Zusammenkunft statt.

GR Belz hakt weiter nach, ob es einen Plan B gibt im touristischen Bereich, wenn das Ganze nicht verwirklicht wird. Was machen wir dann weiter.

BGM Waidele sagt, dass aus heutiger Sicht das Moorbad nicht mehr gehalten werden kann. Das Mineral – und Heilbad wäre machbar, die Heilquellen sind noch da und sind auch anerkannt.

Freibad

GR Belz möchte wissen, ob die anderen Freibäder in der Umgebung ein Edelstahlbecken oder eine Folie haben.

BGM Waidele antwortet, dass zum größten Teil die Bäder ein Edelstahlbecken haben. Natürlich ist die Folie ein Plan B, die für 20 oder maximal 25 Jahre hält. Ein Edelstahlbecken hält das Doppelte und dann muss man dann sehen wo der Unterschied bei den Kosten ist.

GR Kara wirft ein, dass man auch sehen muss, dass das Herunterplanen auf ca. 1,4 Millionen € auch in Edelstahl Planungskosten im 5 stelligen Bereich verursacht.

BGM Waidele sagt, dass man in den Haushaltsberatungen oder in einer Sondersitzung über das Thema Freibad diskutieren muss. Es ist zu bedenken, dass wir mit einer jährlichen Kostensteigerung von 8 – 10% rechnen müssen, die ganze Prozedur geht schon seit 3-4 Jahren und dann sind wir bei 2 Mio. €. Sicherlich kann man durch Streichungen 200 – 300.000 € sparen aber dann hat man nur ein Edelstahlbecken, aber mehr wird es dann auch nicht sein.

Man muss sich Gedanken machen, wie wir bei einer fast 0%-igen Verzinsung vom Landratsamt die Genehmigung für eine Finanzierung bekommt. Derzeit würde die Gemeinde sicherlich einen Kredit für 0,5 – 0,6 % Zinsen erhalten, zur Refinanzierung kann man sicherlich die Sparkasse Wald heranziehen anstatt Sonderhieb. Bei einem Sonderhieb für die Maßnahme Schwimmbad-Sanierung werden 10 000 fm geschlagen, dann ist der Wald morgen weg. Angenommen man nimmt 500.000 € mit 0,5 %, als Darlehen auf, die Zahlen sind rein hypothetisch, kann sich jeder ausrechnen, wo wir mit der Rückzahlung in einem Finanzierungsmodell liegen. Die Rückzahlung könnten wir aus dem Erlös des Waldes nehmen, wir hätten den jährlichen Zuwachs beim Wald noch und wir könnten die Maßnahme jetzt angehen und nicht erst in ein paar Jahren, wenn die Zinsen bei 2 oder 3% liegen.

GR Kara hat etwas gegen Zahlen, die nicht haltbar sind. Die 0,5 % Kredite sind derzeit Jahreskredite, auf 20 Jahre gerechnet liegen diese sicher auch höher. Wir zahlen den Kredit nicht in 2-3 Jahre zurück.

BGM Waidele ist der Meinung, dass sich jeder Gemeinderat zu diesem Thema Gedanken machen soll, dann setzt man sich zusammen und berät, wie und ob das Projekt umgesetzt werden kann.

GR Belz ist der Meinung, dass die Eintrittsgelder mit 2,50 € zu nieder sind, da müsste man sich über eine Erhöhung Gedanken machen. Wo gibt es das denn einen ganzen Tag im Freibad für 2,50 €

BGM Waidele nimmt die Anregung, die Eintrittsgelder zu erhöhen auf.

GR Krauth nennt zwei Kennzahlen, die in der Zeitung vor Kurzem über die Verschuldung im Landkreis veröffentlicht worden sind: Die Gemeinde ist mit einer pro Kopf Verschuldung von 1.400 € die am höchsten verschuldete Gemeinde im Landkreis, die am zweithöchsten verschuldete Gemeinde hat eine pro Kopf Verschuldung von 400 €. Eine Kreditaufnahme wird von der Kommunalaufsicht sicherlich nicht genehmigt werden.

GR Günter kritisiert die Darstellung der pro Kopf Verschuldung, er ist der Ansicht, dass mit verschiedenen Darstellung gearbeitet wird, mit und ohne Eigenbetrieb.

Presse Wolf- und Bärenpark

GR Schmieder kommt auf ein Protokoll des Bärenparks zurück, in dem die Verwaltung u.a. über die Erweiterung informiert und zwei Tage später muss er aus der Presse lesen, dass es um ein Grundstück von der Gemeinde handelt. In der Presse wird von der Erweiterung gesprochen und nicht vom Betriebshof. Außerdem wird der Bevölkerung suggeriert, dass es dem Bärenpark zu lange dauert.

GR Krauth sagt, dass der Brief von der Bärenparkverwaltung im Mai des Jahres auf der Gemeinde eingegangen ist, im Juni hat man die Sache mit dem technischen Ausschuss besichtigt und jetzt ist Oktober. Dass dieser Ablauf aus der Sicht der Betroffenen und des Parkleiters Bernd Nonnenmacher zu lange dauert ist klar, aus unserer Sicht kann man das anders sehen. Das Problem sollte nicht allzu hoch gekocht werden und versuchen, gemeinsam und konstruktiv eine Lösung zu finden. Aber schon auch unter der Überschrift der Gleichberechtigung.

GR Schmieder macht deutlich, dass niemand gegen den Bärenpark ist, aber möchte doch wissen ob es eine offizielle Anfrage über einem Verbindungsweg bei der Gemeinde gibt.

BGM Waidele sagt, dass ihm nichts bekannt ist, dass dem Verbindungsweg der Gemeinde eine Verbindung zu einer Erweiterungsfläche dienen soll.

GR Kara kritisiert, dass sein Antrag, den er in der vorletzten Sitzung gestellt hat, die Vorlagen sichtbarer über den Beamer an die Wand zu projizieren nicht umgesetzt wird. Man hat über eine größere Summe abgestimmt bei der Kanalsanierung, da wäre es doch schön gewesen, wenn die Bevölkerung die Zahlen auch hätten sehen können.

GR Kara fragt nach der Straße im Kammersloch.

BGM Waidele verweist darauf, dass dies im Anschluss der Sitzung per Bildershow gezeigt wird.

Förderantrag W-Lan

GR Markmann regt an, einen Förderantrag zu kostenlosen HOT-Spots für W-Lan zu stellen. Laut eines Zeitungsberichtes gibt es hier Fördermöglichkeiten. Er schlägt als Standorte vor: Sportplatz Schapbach, Kurhaus Bad Rippoldsau, Multifunktionshaus Bad Rippoldsau.

BGM Waidele nimmt die Anregung auf.

Radweg

GR Günter äußert die Bitte, dass der Bauhof sich Gedanken machen soll, wie der neue Radweg gepflegt werden kann.

BGM Waidele antwortet, dass es hier eine Sondersitzung mit dem Bauhof geben wird, dies wurde in der letzten Sitzung, als GR Günter nicht anwesend war, angeregt.

Im Anschluss an die Sitzung zeigt BGM Waidele Bilder vom Kammerslochweg und vom Radweg an der Holdersbacbrücke.

Fraktionssprecher FWV:



Stellv. Fraktionssprecher FWV:




Fraktionssprecher CDU:

Stellv. Fraktionssprecher CDU:



Protokollführer:



Bürgermeister: